

Die Exemplare meiner Sammlung *deckeni* sind
Nr. 4694—4701, Typen: ♂ Nr. 4697 Afgoi 19. II. 1911,
♀ Nr. 4701 „ 3. III. 1911.

Der Name soll das Gedächtnis des als erster zoologischer
Pionier im S.-Somalilande gefallenen Frh. v. d. Decken ehren.

(Fortsetzung folgt.)

F. Tischler, Die | Vögel der Provinz | Ostpreußen. | Gedruckt
mit Unterstützung durch die Provinz | Ostpreußen und die
Physikalisch-Ökonomische | Gesellschaft zu Königsberg i. Pr. |
Vignette | W. Junk, Berlin W. 15 1914. | Lex. 8. 331 S. und
eine Porträt-Tafel.

Eine Lust ist es über ein Buch wie das vorliegende zu referieren. Turm hoch steht es über den meisten, grösseren wie kleineren Veröffentlichungen, mit denen man die faunistische Literatur Deutschlands zu mehren in den letzten Decennien eifrig bestrebt gewesen ist. Würdig reiht es sich den Werken von Kollibay, Le Roi und Hagen an, die eine neue Phase in der Erforschung der vaterländischen Vogelkunde inauguriert haben. Es gibt eine große Anzahl älterer Arbeiten über die Vogelfauna der verschiedenen Provinzen Preußens, die für ihre Zeit gut und erschöpfend waren, denen aber naturgemäß jene Momente fehlen, die heute für die Einschätzung einer Landesfauna von maßgebendster Bedeutung sind. Das ist vor allem der genaue Nachweis der einzelnen Subtilformen des Gebietes, nicht nur der Kollektiv-Arten im Sinne älterer Autoren; es ist ferner die völlige Beherrschung und kritische Benutzung der vorhandenen Literatur; und schliesslich der genaue Nachweis des Verbleibs seltener Arten, deren Aufzählung ohne diese Festlegung nur dann zu verwerten ist, wenn die Mitteilungen über das Vorkommen von absolut einwandfreien Beobachtern herrühren. In Bezug auf diese drei Forderungen, die wir an heutige Lokalfaunen zu stellen verpflichtet sind, die aber meist leider nicht erfüllt werden, muß die Tischler'sche Veröffentlichung über die Vögel Ostpreußens als eine mustergültige bezeichnet werden. Sie ist es nicht nur hinsichtlich des außerordentlichen Tatsachenmaterials, welches das Buch enthält, sondern auch bezüglich der ganzen Anordnung des Stoffes im Rahmen der dargestellten Materie.

Ostpreußen ist, ornithologisch gesprochen, zweifellos die interessanteste Provinz des preussischen Staates. Abgesehen von der zoogeographischen Lage zeigt das genannte Gebiet einen wesentlich anderen Charakter der Avifauna als ihn die übrigen Teile der norddeutschen Tiefebene wie der mitteldeutschen Erhebungen westlich bis zur Ems besitzen. Die Provinz weist ornithologisch einen Mischcharakter in der Zusammensetzung der Formen auf, wie er sich oft, gleichsam als Keil eingeschoben, zwischen schärfer gesonderten Verbreitungsgebieten findet. Bedingt wird diese

Eigenart durch das Auftreten einer Reihe von Arten, die in ihrer Verbreitung dem Osten bzw. dem Nordosten angehören und in Preußen die westlichste Grenze ihrer Verbreitung finden. In der genauen, kritischen Festlegung dieser Verhältnisse liegt die Bedeutung des Tischler'schen Werkes, welches die Vogelfauna Ostpreußens in ihren Beziehungen zu der, die man fälschlicherweise als die Avifauna Mittel-Deutschlands zu bezeichnen sich gewöhnt hat, klarstellt.

Der Inhalt des Buches gliedert sich wie folgt. Einer Einleitung, welche einen geschichtlichen Überblick der Entwicklung der Ornithologie in Ostpreußen gibt, mit kurzen biographischen Notizen über die wichtigsten hierbei in Betracht kommenden Forscher, reiht sich ein Literaturverzeichnis, welches 685 Nummern umfaßt, an. Die hier aufgeführten Veröffentlichungen beziehen sich nicht ausschliesslich auf Ostpreußen. Das Verzeichnis führt vielmehr auch alle diejenigen Werke auf, welche vom Verf. durchgesehen sind und nur vereinzelte Notizen über die Provinz enthalten, so Altums Forstzoologie, Brehms Tierleben, Glogers Naturgeschichte, Voigt's Vogelleben u. a.

Der besondere Teil bringt zunächst ein kritisches Verzeichnis der in Ostpreußen bisher beobachteten Vogelarten, welches 305 Arten und Formen umfaßt, von denen 187 als sichere Brutvögel anzusehen sind. Weitere 6 Formen — *Phalacrocorax carbo carbo*, *Anser anser*, *Otis tarda tarda*, *Nycticorax n. nycticorax*, *Lagopus l. lagopus* und *Aquila chrysaetus chrysaetus* — brüten nicht mehr in der Provinz. Die alles nivellierende Kultur und die Eingriffe des Menschen haben diese Brutvögel vertrieben. Es darf darauf hingewiesen werden, daß von den oben genannten 305 Formen, dank der nimmer ruhenden Arbeit Thienemanns, bereits 248 — dabei 108 Brutvögel — für die kurische Nehrung festgestellt wurden. Hier sind gleichfalls bereits der Kormoran und ferner noch *Megalornis grus grus*, *Ciconia c. ciconia*, *Haliaeetus albicilla*, *Pandion haliaetus haliaetus* und *Lanius minor* als Brutvögel verschwunden. Von großem zoogeographischen Interesse ist es die Liste der Brutvögel der Provinz auf ihre Zusammensetzung hin durchzusehen. Neben weit verbreiteten Deutschland bewohnenden Arten finden wir, um nur einige Formen hier zu nennen, *Gavia arctica*, *Larus minutus*, *Tetrastes bonasia bonasia*, *Circus gallicus gallicus*, *Buteo lagopus lagopus* (?), *Syrnium uralense*, *Glaucidium passerinum passerinum*, *Nucifraga caryocatactes caryocatactes*, *Carpodacus erythrinus erythrinus*, *Pyrrhula p. pyrrhula*, *Sitta europaea homeyeri*, *Parus atricapillus borealis*, *P. cristatus cristatus*, *Locustella fluviatilis*, *Phylloscopus collybita abietina* und *Turdus iliacus* als Brutvögel, alles Formen, die der Avifauna Ostpreußens einen differierenden Sondercharakter aufprägen. Aber auch die Liste der mehr oder weniger regelregelmäßig erscheinenden Besucher weist Arten auf, die in westlicher gelegenen Provinzen Preußens entweder ganz fehlen

oder nur äußerst selten erscheinen. Hier mögen u. a. genannt sein: *Polysticta stelleri*, *Branta ruficollis*, *Lagopus l. lagopus*, *Circus macrurus*, *Buteo ferox ferox*, *Aquila maculata*, *Falco rusticolus rusticolus*, *F. cherrug cherrug*, *Falco peregrinus calidus*, *F. columbarius regulus*, *Otus scops scops*, *Syrnium nebulosum lapponicum*, *Surnia ulula ulula*, *Nyctea nyctea*, *Dryobates minor kamschatkensis*, *Carduelis linaria holboelli*, *C. hornemannii exilipes*, *Pinicola enucleator enucleator*, *Emberiza pusilla*, *Motacilla flava thunbergi*, *Parus cyaneus cyaneus*, *Phylloscopus nitidus viridanus* und *Luscinia svecica svecica*.

In sorgfältigster Weise hat Tischler die Angaben geprüft, die über eine Anzahl von Formen vorliegen, deren Vorkommen in Ostpreußen sich in der Literatur verzeichnet findet, das aber nicht durch Belegstücke gesichert ist. Mit Recht hat er 29 solcher Arten aus dem Verzeichnis der Vögel der Provinz gestrichen. Aus der Reihe derselben mögen genannt sein: *Mergulus alle*, *Stercorarius longicaudus*, *Sterna sandvicensis sandvicensis*, *Nyroca islandica*, *Casarca ferruginea*, *Porzana pusilla intermedia*, *Ardea purpurca purpurea*, *Falco naumanni naumanni*, *Apus melba melba*, *Corvus corone corone*, *Sturnus vulgaris poltarazkyi*, *Motacilla citreola citreola*, *Tichodroma muraria*, *Parus biarmicus biarmicus*, *Luscinia megarhyncha megarhyncha* u. a.

Auf den reichen Inhalt des speziellen Teils, in welchem die einzelnen Arten und Subspezies abgehandelt werden, näher einzugehen verbietet der Raum. Ich möchte auf die sorgfältigen Daten der Ankunft und des Abzuges wie auf die genauen Brutzeitangaben hinweisen. Besonders eingehende Darstellung des Vorkommens und der Verbreitung in der Provinz finden natürlich diejenigen Arten, welche als östliche zu betrachten und die bereits oben als Brutvögel bzw. Besucher genannt worden sind, wie *Syrnium uralense uralense*, *Syrnium nebulosum lapponicum*, *Surnia ulula ulula*, *Nucifraga caryocatactes caryocatactes*, *Carpodacus e. erythrinus*, *Parus atricapillus borealis*, *Luscinia philomela* u. a. Von Interesse ist das Fehlen einzelner Formen in Ostpreußen, deren Vorkommen man hier erwarten dürfte, wie das von *Corvus corone corone* von welcher Form Bastarde mit *C. cornix cornix* wiederholt erlegt worden sind; ferner von *Carduelis flavirostris flavirostris*, dessen Brutgebiet sich bis zum nördlichen Rufsland erstreckt; von *Parus cristatus mitratus*, der wahrscheinlich noch über das Weichselgebiet östlich hinaus geht und im westlichen Ostpreußen vorkommt. Dafs Tischler *Carduelis c. major* vorläufig aus der Ornis seiner Provinz streicht, geschieht nach meiner Überzeugung mit vollem Recht. Das im Berliner Museum befindliche Exemplar aus Nauen, welches *C. c. major* angehören soll, dürfte nichts als ein etwas stärkeres Exemplar von *Carduelis c. carduelis* sein. Bei der unsicheren Kenntnis des strichweisen Vorkommens von *Anthus campestris* in Deutschland sind die vielen sicheren Nachweise für diesen Pieper in Ostpreußen

von Wert. Die vielfach verbreitete Ansicht, daß unser gewöhnlicher Bussard relativ nicht weit nach Osten gehe und bereits in den östlichen Teilen Westpreußens fehle, wird durch die Tischler'schen Ausführungen über das Vorkommen in Ostpreußen widerlegt. Mit Recht hält der Verf. die Frage des *Buteo b. zimmermannae* noch nicht für geklärt ebenso wie die des Horstens von *Buteo lagopus lagopus* in der Provinz.

Das Tischler'sche Werk bietet eine Fülle von Anregung und wirft eine Anzahl von Fragen für jeden Ornithologen speziell aber für denjenigen auf, der sich eingehend mit dem Studium der Verbreitung der Vögel in Deutschland beschäftigt. Hoffentlich wird sich das jetzt in der Bearbeitung begriffene Werk Leopold Dobbricks über Westpreußen dem Tischler'schen Buche würdig anschließen.

Die Provinz Ostpreußen wie die Physikalisch-Ökonomische Gesellschaft zu Königsberg darf man beglückwünschen, daß sie ihre Unterstützung einer so ausgezeichneten Arbeit haben zu teil werden lassen können.

Die Tafel, die dem Werke beigegeben ist, bringt die Porträts von vier Ornithologen, die sich um die Erforschung Ostpreußens große Verdienste erworben haben: Karl Ernst von Baer, Ernst Hartert, Friedr. Lindner und Johannes Thienemann. Dem Letzgenannten ist das schöne Werk zugeeignet.

Herman Schalow.

Nachtrag zu:

Die Vögel der Havelländischen Luchgebiete.

Journ. f. Orn. 1914 p. 351 ist unter *Gallinago gallinula* L. nachzutragen: Im Berl. Mus. ein ♂ ad. „IV. Nauen. Ludwig S.“, nach dem Museumskatalog i. J. 1876. *G. gallinago* ist somit unter die nummerierten Arten aufzunehmen. Das Belegstück kam leider erst nachträglich zu meiner Kenntnis.

Dr. E. Hesse.

Dem Herausgeber zugesandte Schriften.

- P. Brohmer, Fauna von Deutschland. Leipzig 1914.
 F. Chapman, Descriptions of new Birds from Ecuador. (Bull. Americ. Mus. Nat. Hist. Vol. XXXIII, 1914.)
 C. Chubb, A descriptive List of the Millar Collection of South African Birds' Eggs. (Abdruck aus: Annals of the Durban Mus. Vol. I, P. 1, 1914.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [62_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Schalow Herman, Hesse Erich

Artikel/Article: [F. Tischler, Die Vögel der Provinz Ostpreußen.
Nachtrag zu: Die Vögel der Havelländischen Luchgebiete. 678-681](#)